



## Jahresbericht des Präsidenten 2009

### Allgemeines

Auch dieses Jahr wurden zum Fahrplanwechsel vom 13. Dezember wieder einige Begehren der Sektion Ostschweiz umgesetzt. Besonders erfreulich ist, dass nun endlich die abendliche Taktlücke am Walensee geschlossen wurde und auch die Leerfahrten des Glarner Sprinters sind dem Publikum geöffnet worden. Wenn einmal der Fahrplanentwurf vom BAV veröffentlicht ist, dann geht es im Prinzip nur noch um Korrekturen. Grössere Änderungen und Begehren werden dann kaum noch erfüllt, diese muss man schon Jahre im Voraus bei den Kantonen und Transportunternehmen einreichen.

Mit den angekündigten Sparmassnahmen im Bundesbudget wird der Druck auf den öffentlichen Verkehr immer grösser. Einerseits schiebt der Bund die Kostenbeteiligung an Infrastrukturprojekten immer weiter hinaus, was zu Verzögerungen im Ausbau des Schienennetzes führt. Andererseits will er seine Mitfinanzierung des Regionalverkehrs weiter kürzen, was zu Mehrbelastungen bei den Kantonen und Gemeinden führt. Auch stehen Tarifierhöhungen vor der Tür. Pro Bahn wird die Arbeit nicht ausgehen.

### Versammlungen, Sitzungen

Die meiste Arbeit erledigten wir in diesem Jahr mit Projektarbeiten. Der Vorstand informierte und orientierte sich gegenseitig ständig telefonisch oder per E-Mail und setzte interne Arbeitsgruppen ein. So konnten wir uns auf vier Vorstandssitzungen beschränken. Michele Streuli nahm als Vertreter unserer Sektion an den vier Planungskonferenzen des Dachverbandes teil. Zukünftig wird diese Funktion der Sektionspräsident wahrnehmen. An der Delegiertenversammlung vom 18. April in Urnäsch vertraten Melitta Sutter, Jürg Ehrbar, Urs Stöckli und Michele Streuli unsere Sektion.

Am 16. Mai fand unsere Mitgliederversammlung in Romanshorn statt. Anwesend waren 18 Mitglieder. Als Gäste durften wir Dr. Ernst Boos (CEO THURBO AG) und Christian Moritz (Pro Bahn Deutschland) begrüßen. Die statutarischen Geschäfte wurden im Sinne des Vorstandes genehmigt. In einem sehr interessanten Vortrag stellte uns Dr. Ernst Boos das Unternehmen THURBO AG vor und beantwortete auch unsere Fragen.

Nach dem Mittagessen besuchten wir das Locorama, welches von einem Verein aufgebaut wird, im alten Lokschuppen in Romanshorn. Nebst einem Wasserkran wird auch die Drehscheibe wieder funktionstüchtig restauriert. Im Depot befinden sich einige alte Dampflokomotiven und auch einige elektrische Loks. Zurzeit wird ein Triebwagen der ehemaligen MThB aufgearbeitet

Am 18. April fand die Delegiertenversammlung von Pro Bahn Schweiz in Urnäsch statt. Für die Sektion Ostschweiz hat Marcel Gsell diesen Anlass (Rahmenprogramm) mit einigen Überraschungen organisiert. Seitens der Sektion Ostschweiz hiess die Vizepräsidentin Melitta Sutter die Delegierten und Gäste willkommen.

Der Vorstand hat am 11.12.09 auch eine Neuorganisation der Sektion beschlossen, den Vorstand verkleinert und diverse Projektleiter (pro Kanton) eingesetzt. Alles unter Vorbehalt der Zustimmung der Mitgliederversammlung 2010.

## **Pressekonferenzen, Events**

Insgesamt haben wir an 11 Pressekonferenzen und Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem öffentlichen Verkehr teilgenommen. Unter anderem an Meetings mit der Regionalplanungsgruppe Glarner Hinterland (GHS), zur Zukunft des Bahnhofs Siebnen-Wangen, zu Hilfen für Behinderte im Bahnhof Kreuzlingen und diversen weiteren Events und Pressekonferenzen. Der Präsident besuchte nicht alle Anlässe selbst und war froh, dass auch die andern Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter eingesetzt werden konnten.

## **Projektarbeiten, Vernehmlassungen, Interventionen**

Im Kanton Glarus haben wir zusammen mit Landräten und anderen Organisationen zwei Memorials-Anträge zuhanden der Landsgemeinde erarbeitet und am 30. April 09 eingereicht. Der eine verlangt, dass im ÖV -Gesetz des Kantons Glarus, anstelle des Studentaktes, der Halbstundentakt verankert wird. Der zweite verlangt einen Fonds zur Finanzierung von Infrastrukturprojekten des öffentlichen Verkehrs.

Am 27. April haben wir unsere Stellungnahme zur Anpassung des Richtplanes des Kantons St. Gallen eingereicht. Unser Hauptthema war der Ausbau des Regionalverkehrs.

Am 18. Mai haben wir unsere Vernehmlassung zum Konzept „Öffentlicher Regionalverkehr Kanton Thurgau 2010-2015“ fristgerecht erarbeitet und eingereicht.

Allgemein beteiligen wir uns an den offiziellen Fahrplanvernehmlassungen. Dieses Jahr hatte das BAV den Entwurf für die Jahre 2010/11 in elektronischer Form publiziert. Wir haben einige Begehren bei den Ostschweizer Kantonen eingereicht, welche zum Teil auch erfüllt wurden. Einige Begehren müssen wir in den kommenden Jahren wieder einreichen in Zusammenarbeit mit dem Ressort Fahrplan von Pro Bahn Schweiz.

Im Laufe des Jahres haben unsere Vorstandsmitglieder und Projektmitarbeiter sehr viele Gespräche und Korrespondenzen mit Politikern, den zuständigen kantonalen Stellen für den ÖV und diversen Transportunternehmen und Organisatoren geführt, um den öffentlichen Verkehr voranzubringen und die Kundenwünsche einfließen zu lassen.

## **Schlussbemerkungen**

In diesem Jahr sank der Mitgliederbestand um 5 Mitglieder auf noch 178 Mitglieder. Leider vermochten die 8 Eintritte die 13 Austritte nicht zu kompensieren. Das Nichtbezahlen des Mitgliederbeitrages, trotz mehrmaligen Erinnerungen und der Wegzug aus unserem Sektionsgebiet, waren die Hauptursachen des Mitgliederschwundes.

Wir bitten alle unsere Mitglieder, den Vorstand bei der Werbung von neuen Mitgliedern aktiv zu unterstützen. Es bleibt mir nur noch, allen Vorstandskollegen, den Revisoren und den weiteren Mitarbeitern für den ehrenamtlichen Einsatz in der Sektion, in den Ressorts von Pro Bahn Schweiz und die gute kollegiale Zusammenarbeit zu danken. Danken möchte ich allen Mitgliedern für die Treue und Unterstützung von Pro Bahn Schweiz.

## **Hans Schärer, Präsident**

Niederurnen, 31. Dezember 2009